

Eventuelle weitere Ergebnisse künftiger Zuchten werden, wenn sie weitere interessante Abweichungen vom Typus ergeben, später in dieser Zeitschrift veröffentlicht werden.

Die Geometriden-Fauna Schleswig-Holsteins.

Von G. Warnecke, Altona (Elbe).

(Fortsetzung.)

21. *Acidalia rubiginata* Hufn.

Umgebung von Hamburg-Altona. Lübeck nicht sehr häufig (Teßmann). Niendorf a. Ostsee (Semper). Sylt (Werneburg). Einfeld bei Neumünster. Flensburg. Mecklenburg. Lüneburg. Dänemark. Schweden, Finnland.

Acidalia incanatu L. Nach Tessien im Sachsenwald gefangen; die Angabe hat bisher keine Bestätigung gefunden. Die nächsten Fundorte in Deutschland liegen weit entfernt (Neustrelitz, Hannover), in Dänemark fehlt der Falter, kommt aber nach Lampa in Schweden, Norwegen und Finnland vor.

Acidalia marginepunctata Göze. Lüneburg häufig. Hannover (Peets). Pommern (Spormann).

22. *Acidalia fumata* Stph.

In der Umgegend von Hamburg-Altona, wo Heidelbeeren stehen, häufig. Kiel-Doosenmoor (Meder). Flensburg. Danach ist die Angabe Spulers, daß der Falter in den gebirgigen Gegenden Mitteleuropas vorkomme, zu einschränkend.

Schwerin häufig (Schröder). Dänemark. Schweden, Norwegen, Finnland.

23. *Acidalia remutaria* Hb.

Sachsenwald häufig. Kiel (Meder). Flensburg. Lüneburg. Neustrelitz (Stange). Dänemark. Schweden, Norwegen, Finnland.

Von *fumata* unterscheidet sich die Art durch glänzendere und reiner weißgelbe Farbe; die äußere Querlinie ist deutlich gezähmt.

Acidalia caricaria Reutti. Norddeutschland (Staudinger). Bei Friedland in Meckl. in manchen Jahren auf Torfwiesen nicht selten (Stange).

24. *Acidalia nemoraria* Hb.

Früher, zuletzt 1886, bei Reinbek im Sachsenwald gefangen. Nächste Fundorte: Berlin zieml. selten, Neumark, Erfurt.

25. *Acidalia immutata* L.

Niederelbgebiet, auf allen Moorbiesen verbreitet. Eutin (Dahl). Segeberg. Niendorf a. Ostsee (Semper). Lübeck, überall sehr häufig (Teßmann). Kiel. Flensburg.

Wismar. Dänemark. Schweden, Norwegen, Finnland.

Acidalia strigaria Hb. Neuvorpommern (Spormann). Friedland i. M. selten auf dürrern Boden (Stange). Lüneburg selten (Machleidt).

Acidalia corvivalaria Kretschmar. Friedland i. M. nicht gerade selten (Stange), an nasserer Stellen als *caricaria*. Berlin. Pommern (Spormann).

26. *Acidalia strigilaria* Hb.

Hamburg: Steinbek, Sachsenwald nicht selten. Eutin sehr selten (Dahl). Niendorf a. Ostsee (Semper). Kiel (Meder).

Schwerin recht selten (Schröder). Lüneburg häufig (Machleidt). Dänemark: bisher erst 1 Ex. 28/7. 96 bei Gjedser (Klößker). Nicht in Skandinavien.

27. *Acidalia ornata* Sc.

Umgegend von Hamburg-Altona, nicht häufig. Neumünster. Plön. Eutin ziemlich selten (Dahl).

Lübeck, nicht überall, ferner zwischen Ratzeburg und Mölln (Teßmann). Niendorf a. Ostsee (Semper). Kiel (Meder). Flensburg nicht selten.

Mecklenburg. Lüneburg. Dänemark, Schweden, nur im südlichsten Teil: Blekinge, Oeland, Gotland.

Acidalia flaccidaria Z. und

Acidalia iniliaria Hb. Zwei südliche Arten, die angeblich bei Hamburg vorkommen sollten, sind zu streichen; die betreffenden Exemplare beider Arten haben sich als *strigilaria* Hb. erwiesen (Sauber in Ver. f. nat. Unterhalt. X p. 71).

28. *Acidalia violata* Thnbg. var. *decorata* Hb.

Sehr selten im Sachsenwald.

Der Falter ist anscheinend überall in Deutschland selten und nur strichweise verbreitet.

Berlin selten (Bartel). Lüneburg selten. Hannover früher sehr selten (Peets). Nicht in Dänemark. In Schweden auf Gotland, Oeland und in Schonen. Finnland (Karelien).

29. *Ephyra pendularia* Cl.

Niederelbgebiet, überall verbreitet. Lübeck nicht selten. Flensburg sehr selten.

Mecklenburg. Lüneburg häufig. Aus Dänemark merkwürdiger Weise bisher nur von Nordseeland bekannt. Schweden, Norwegen, Finnland.

Ephyra orbicularia Hb. Hannover selten. Pommern vereinzelt (Spormann). Schweden, Finnland.

30. *Ephyra annulata* Schulze.

Bisher nur von Niendorf a. Ostsee bekannt, wo Semper die Raupe regelmäßig im September von Feldahorn klopfte. Da der Feldahorn im Osten unserer Provinz in Gebüsch und Hecken recht verbreitet ist, wird die Art sicherlich noch an anderen Stellen gefunden werden.

Gadebusch, Wismar. Lüneburg häufig. Dänemark (bisher nur auf den Inseln festgestellt). Schweden: nach Wallengreen angeblich in Schonen.

Ephyra pupillaria Hb. Diese südeuropäische Art wird von Tessien für Hamburg angegeben. Die Angabe ist sicher unrichtig (Sauber, Ver. für nat. Unterh. X, 71).

31. *Ephyra porata* F.

Sachsenwald selten. Preetz (Meder). Lübeck nicht häufig (Teßmann).

Neustrelitz (nach früheren Angaben, Stange). Lüneburg häufig (Machleidt). Dänemark, einmal bei Odense. In Skandinavien und Finnland fehlt der Falter.

Porata unterscheidet sich von der folgenden *punctaria* durch den deutlichen weißen, schwarz geringten Augenfleck aller Flügel.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Anfrage des Herrn E. M. in P.:

Welcher Leser dieser Zeitschrift ist vielleicht in der Lage, mir im „Briefkasten“ freundlichst mitzuteilen, ob es ein kleines geschlossenes Werkchen über *Mimas tiliae* L., seine Variationen und Abarten, gibt? Desgleichen wäre es mir sehr erwünscht zu erfahren, ob eine ähnliche Broschüre über *Smerinthus populi* und seine Variationen und Abarten, sowie ein Buch über die bisher erzielten Kreuzungen zwischen *Smerinthus populi* und *Sm. ocellata*, die Rückkreuzungen mit den Stammformen usw. usw., in der entomologischen Literatur vorhanden ist. Für eventuell angegebene Bezugsquellen der Bücher wäre ich sehr verbunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: [Die Geometriden-Fauna Schleswig-Holsteins. 100](#)